

Auslegung der 7 Jahre Geburtenstopp Bevölkerungstabelle



FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft Universell
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz/Switzerland
www.figu.org



© FIGU 1994/2024

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung
des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Auslegung der 7 Jahre Geburtenstopp

von Christian Frehner, Schweiz

Erlaubtes Heiratsalter:	weiblich:	männlich:
	25 Jahre	30 Jahre

Die obgenannten Altersangaben haben Gültigkeit für jene Personen, die sich nach einer Verlobungszeit entschliessen, einen lebenszeitigen Bund einzugehen, mit oder ohne Ziel eines späteren Kinderwunsches. Die Altersgrenzen sind bewusst auf dieser Höhe angesetzt, damit die Menschen genügend Zeit zum Erwachsenwerden haben und sich bewusst werden können, ob sie ein Bündnis eingehen wollen oder nicht. Zudem steht genügend Zeit zur Verfügung, um einen oder mehrere Berufe zu erlernen und sich klar zu werden, in welche Richtung sich der Lebensweg entwickeln soll.

Der Altersunterschied zwischen Mann und Frau ergibt sich aus der Tatsache, dass in physischer Hinsicht Mädchen in der Regel rascher reifen als Knaben.

Nachkommens- zeugungs-Alter:	28 Jahre	33 Jahre
---	-----------------	-----------------

Die Festsetzung dieser Altersangaben basiert auf den nachfolgenden Nachkommenszeugungs-Voraussetzungen.

Nachkommenszeugungs- Voraussetzungen:

A) bestehende Ehe von mind. 3 Jahren

Die beiden Ehepartner sollen diese Zeit nutzen, um im Zusammenleben herauszufinden, ob sie wirklich zueinander passen, ob sie füreinander Liebe empfinden, oder ob sie nur aus einer Verliebtheit heraus geheiratet haben – und ob sie ein Kind zeugen bzw. empfangen wollen.

B) Nachweis einer harmonischen und gesunden Ehe

C) Nachweis eines einwandfreien Lebenswandels der Ehepartner

Dies bedeutet, dass die Ehepartner einen guten Leumund haben, was beispielsweise heisst, arbeitsam zu sein, keine Schuldenwirtschaft zu betreiben, keine Hurerei, usw. usf.

D) Nachweis der Kinder-Erziehungsfähigkeit

Es müssen einwandfreie materielle Bedingungen gegeben sein, so z.B. die Sicherheit hinsichtlich Ernährung, Finanzen, Wohnung und Arbeit usw. – dass das zu zeugende Kind aller Voraussicht nach eine gute Chance hat auf eine Kindheit ohne Elend und Not. Bevormundete Menschen, Menschen mit einer sogenannten «geistigen (bewusstseinsmässigen) Behinderung» (Oligophrenie, Down Syndrom [Trisomie 21], usw.), Schizophrenie-erkrankte (im weitesten Sinne), Bewusstseinsverwirrte usw. sind von vornherein nicht fähig, umfassend für die Erziehung von Kindern aufzukommen, was auch hineinreicht in den nächsten Punkt:

E) Gesundheitsnachweis: Keine vererb- bare und ansteckende Krankheiten, keine Drogen-, Medikamente- oder Alkoholsucht usw.

Dies besagt, dass die Ehepartner keine obgenannte Krankheit aufweisen dürfen und sich beide medizinischen Tests zu unterziehen haben. Zu diesem Zweck ist die medizinische und gentechnologische Forschung stetig zu fördern, einerseits um dadurch immer bessere und verfeinerte Diagnosen stellen zu können, und andererseits, um immer bessere Heilmittel zu entwickeln sowie Methoden, um schadhafte/erkrankte Gene unwirksam zu machen oder zu korrigieren usw. Hat sich jemand von einer Sucht «befreit», dann müssen nach Einnahme der letzten Drogen- oder Medikamentenration usw. mindestens 7 Jahre ohne einen einzigen Rückfall vergangen sein. Hinsichtlich des Rauchens muss eine totale Abstinenz beider Ehepartner von mindestens 18 Monaten vorliegen .

F) Keine Angehörigkeit zu extremistischen und staatsfeindlichen Gruppen

Angehörige von extremistischen und staatsfeindlichen Gruppen bieten keine Gewähr, ihren Kindern eine neutrale Erziehung angedeihen zu lassen. Sie sind nicht fähig, den Sinn und die Notwendigkeit von Gesetz und Ordnung zu erkennen bzw. anzuerkennen und ihre Kinder zu frei-, neutral- und selbstbewusstdenkenden Menschen und Staatsbürgern heranwachsen zu lassen.

Kommen die beiden Ehepartner nach Ablauf der 3 Jahre zur Erkenntnis und zum Entschluss, füreinander Liebe zu empfinden und für die Zeugung eines Kindes bereit zu sein, können sie ein diesbezügliches Gesuch an den Staat einreichen, wonach dessen Vertreter (Behörden) das Gesuch in **neutraler**

Form zu prüfen und dieses *ohne* Bestechung, *ohne* Vetternwirtschaft und *ohne* Rassendiskriminierungen usw. zu bewilligen haben, sofern die Nachkommenszeugungs-Voraussetzungen vollständig gegeben sind.

Maximale

Nachkommensanzahl: 3 Nachkommen pro Ehe

Wurde die Bewilligung für die Zeugung eines Kindes ordnungsgemäss erteilt und stellt sich nun der gewünschte Erfolg nicht ein (d.h., dass die Frau nicht schwanger wird), dann sind 2 Möglichkeiten gegeben:

- a) Durch ärztliche Hilfe ist eine Befruchtung zu unterstützen, wobei diese Hilfe bis zur Vereinigung der Samen- und Eizelle (von den Ehepartnern) im Reagenzglas mit nachfolgender Einpflanzung in die Gebärmutter reichen kann. Fremdbesamung bzw. Leihmutterschaft usw. sind jedoch unter keinen Umständen erlaubt.
- b) Es wird ein fremdes Kind adoptiert oder in Pflege genommen. Erste Priorität haben dabei Kinder aus dem eigenen Land/Kulturkreis und der selben Rasse, und erst in zweiter Linie solche aus andern und also fremden Ländern und anderer Rasse.

Eine Zahl von 3 Nachkommen (und/oder Adoptiv- bzw. Pflegekinder) gewährleistet, dass alle Kinder einer Ehe genügend Zuwendung erhalten, und dass die Frauen nicht als «Gebärmaschinen» missbraucht werden. (Grundsätzlich und im Normalfall sollte zwischen Geburt des einen und Empfängnis eines weiteren Kindes eine Pause von 3 Jahren eingeschaltet sein, dies zur Schonung der Körperkräfte der Mutter.)

Solange ein Geburtenstopp notwendig ist bzw. in Kraft gesetzt bleibt, solange wird die obgenannte Zahl von 3 Nachkommen pro Ehe wohl nur in Ausnahmefällen erreicht werden (beispielsweise bei Zwillings- oder Drillingengeburt, usw.). Beispiel für den «günstigsten» Fall bei einer Frau, die Kinder haben will: Empfängnis und Geburt mit 28 Jahren; 7 Jahre Pause; mit 35 Jahren ein 2. Kind; 7 Jahre Pause; 3. Kind mit 42 Jahren (wobei zu sagen ist, dass eine Frau ab erreichtem 40. Altersjahr keine Kinder mehr empfangen sollte). – So wird die Ein- oder Zweikindfamilie zur Norm werden, was ja auch der Zweck dieser Massnahmen ist.

Geburtenstopp-Intervall:

7 Jahre: Völliger Geburtenstopp weltweit

1 Jahr: Zeugungserlaubnis gemäss Erlaubnisvorlage

7 Jahre: Völliger Geburtenstopp weltweit

1 Jahr: Zeugungserlaubnis gemäss Erlaubnisvorlage

usw. Durchführbar so lange, bis die Reduzierung der irdischen Menschheit den Normalstand erlangt hat.

Danach: Erlaubnisvorlagen zur Ehe und zur Zeugung von Nachkommen bleiben in Kraft, wobei jedoch der Siebenjahreszyklus des Geburtenstopps ausfällt.

Weiter bestehen bleibt: 3 Nachkommen pro Ehe (oder 3 Pflege- respektive Adoptivkinder).

Selbstverständlich wäre es unvernünftig, einen solchen 7jährigen Geburtenstopp einheitlich und gleichzeitig auf der ganzen Erde durchzuführen. Nein, nur mit einer Staffelung wird gewährleistet, dass nicht ein Zusammenbruch ganzer Industriezweige oder Sozialbereiche stattfindet (Stichworte: Lehrerberufe, Ausbildungen, Säuglings-/Kinderartikel-Hersteller, Geburtsabteilungen/Hebammen, usw.) und eine Katastrophe ausgelöst wird. Diese Staffelung muss jedoch einheitlich sein und gilt für alle Länder der Erde. Die weiter unten aufgeführten Varianten 1 und 2 sind nur Beispiele, wie eine solche Einteilung gemacht werden könnte. Bei der Variante 1 bedeutet dies beispielsweise, dass im ersten Jahr der Einführung des Geburtenstopps Ehepaare mit den Anfangsbuchstaben A, Ä, B, C und D im Familiennamen (z.B. Ackermann, Clinton usw.) die Erlaubnis erhalten für die Zeugung eines Kindes. Im Hinblick auf China müsste vermutlich eher eine Einteilung gemäss Variante 2 bestimmt werden, da dort viele Familiennamen mit X, Y oder Z beginnen.

Zwingend notwendig für eine einfache, korrekte und sichere Durchführung eines gestaffelten Geburtenstopps ist ein welteinheitlicher Beschluss, dass ausschliesslich der Name des Mannes den Familiennamen wie auch den Namen der Kinder bestimmt (wie dies übrigens seit Urzeiten in den meisten Kulturen der Fall war und ist, und was ermöglicht, den Stammbaum eines Menschen leicht bestimmen zu können, um dadurch Blutschande [Inzucht] zu vermeiden). Diese Regelung bezweckt keine Minderbewertung oder Herabsetzung der Frau, sind doch Frau und Mann in ihrem Wesen als Mensch absolut gleichwertig.

	Variante 1	Variante 2	weitere Varianten
1. Jahr	A, Ä, B, C, D	A, G, N, T, Z	
2. Jahr	E, F, G, H	Ä, H, O, U	
3. Jahr	I, J, K, L	B, I, Ö, Ü	
4. Jahr	M, N, O, Ö, P	C, J, P, V	
5. Jahr	Q, R, S, St	D, K, Q, W	
6. Jahr	Sch, T, U, Ü, V	E, L, R, X	
7. Jahr	W, X, Y, Z	F, M, S, Y	

Was kann der einzelne Mensch nun tun im bezug auf die obgenannten Auslegungen und Massnahmen?

Die Regierungen der Erde, aber auch der Grossteil der Völker, werden leider wohl noch einige Zeit weder die Einsicht noch den Mut aufbringen, das Problem Überbevölkerung an der Wurzel anzupacken und einen wirksamen Geburtenstopp (gemäss Vorlage der FIGU) durchzuführen. Deshalb bleibt dem einzelnen vernünftigen und selbstverantwortungsbewussten Menschen nur ein Weg, nämlich für sich selbst diese Massnahmen zu befolgen und sie also nach bestem Können im privaten Leben anzuwenden. Alle in verantwortlichen und massgebenden Positionen stehenden Menschen sind ganz besonders aufgerufen, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein oder zu werden und darauf hinzuwirken, dass das Verständnis für diese Massnahmen stetig wächst. Die Menschen haben es in der Hand, welchen Weg sie wählen wollen, ob einen aufgezwungenen (durch Hunger, Elend, Katastrophen, usw.), oder einen selbstgewählten (durch Vernunft und Einsicht).

Es gilt nun, sich nicht einschüchtern zu lassen durch den Aufschrei all jener Kurzdenkenden und Vernunftslosen, die den Ernst der Lage nicht erkennen oder erkennen wollen und einem Egoismus oder Falschhumanismus frönen, der zwangsläufig ins Verderben führt. Leider werden noch sehr viele Menschen mit dem Ast in die Tiefe sausen, auf dem sie gerade gesessen und den sie selbst abgesägt haben.

Es steht jedem Menschen frei, sich selbst Gedanken zu machen über das Obgenannte. Es stehen uns harte und entbehrungsreiche Jahre bevor, und in vielen Dingen werden wir umdenken und Einschränkungen auf uns nehmen müssen. Aber halten wir uns doch immer vor Augen: Wir handeln zum Wohl des Planeten, der Fauna und Flora, und ganz besonders auch zum Wohl unserer Kinder und Kindeskinde – und somit im Endeffekt auch wieder zu unserem eigenen Wohl.

Bevölkerungstabelle

von Barbara Harnisch, Schweiz

Die nachfolgende Tabelle soll darüber Aufschluss geben, wie sehr die Erde überbevölkert ist. Viele Menschen fragen, wie wir gerade auf die Zahl von 529 Millionen kommen, und deshalb ist es auch aus diesem Grund interessant, Näheres zu erfahren. Die Zahl von 529 Millionen Menschen Erdbevölkerung lässt sich anhand der Grösse des Planeten errechnen, seiner URBAREN Fläche (also ohne Gebirge, Meere, Stadt- und Industriegebiete usw.) und der Lebensraumfläche, die die Menschen, aber auch Tiere und Pflanzen, zur freien Lebensentfaltung benötigen. Eine 5köpfige Familie braucht in etwa einen Hektar Land für Gartenbau und Selbstversorgung und um sich frei bewegen zu können. Für 12 Menschen ist ein Quadratkilometer fruchtbares Land berechnet. Daraus geht hervor, dass ein relativ kleines Land unter Umständen mehr Menschen ernähren kann, da der Anteil an Acker- und Weideland prozentual viel höher liegt, als in einem grossen Land mit sehr wenig Acker- und Weideland.

Beispiel Afghanistan:

Urbares Land = $135\,974 \text{ km}^2 \times 12 = 1\,631\,692$ = mögliche Bevölkerung. Die tatsächliche Bevölkerung von Afghanistan wird mit 16,9 Mio. angegeben. Das heisst, Afghanistan ist 10fach überbevölkert.

Leider ist die hier aufgeführte Tabelle nicht vollständig, denn richtigerweise müsste für jedes Land noch die tatsächliche Bevölkerung sowie die x-fache Überbevölkerung aufgeführt sein, doch liessen wir das aus dem einfachen Grund weg, weil in all den Nachschlagewerken, die über dieses Thema Auskunft geben, verschiedene Zahlen angegeben sind. Zudem steigt die Zahl der Menschheit so horrend schnell an, ganz zu schweigen von der riesigen Dunkelziffer von «Heimlichgeburten» und Nichtregistrierten, dass eine einigermaßen genaue Angabe unmöglich ist.

Die errechnete Bevölkerung von rund 562 Mio. Menschen weicht von der angegebenen Erdbevölkerungszahl um 6% ab, weil unfruchtbares Land urbar gemacht wurde und die Angaben in den Nachschlagewerken nur ungefähr sind.

<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>
Afghanistan	652 000	12	46	4 537 920
Ägypten	995 450	2	0	238 908
Albanien	27 398	21	15	118 359
Algerien	2 381 740	3	13	4 572 941

<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>
Andorra	468	4	45	2 752
Angola	1 246 700	2	23	3 740 100
Antarktis	20 327 000	0	0	0
Antigua u. Barbuda	442	18	9	1 432
Äquatorial Guinea	28 051	5	4	30 295
Argentinien	2 736 690	9	52	20 032 571
Armenien	28 400	17	24	139 728
Äthiopien	1 119 683	12	40	6 986 822
Australien	7 686 850	6	54	55 345 320
Azerbaidjan	86 100	18	25	444 276
Bahamas	13 878	1	0	1 665
Bahrain	620	1	6	521
Bangladesch	133 190	73	5	1 246 658
Barbados	430	37	5	2 178
Bassas da India	0,2	0	0	0
Belarus	207 600	29	15	1 096 128
Belgien	30 230	24	20	159 614
Belize	22 800	2	2	10 944
Benin	110 620	13	4	225 665
Bhutan	47 000	2	6	46 812
Birma	657 740	15	1	1 262 861
Bolivien	1 084 390	2	24	3 383 297
Bosnien Herzegowina	51 129	14	20	208 606
Botswana	585 370	1	46	3 276 901
Bouvet Insel	58,5	0	0	0
Brasilien	8 456 510	5	22	27 399 092
Britisches Terr. im Ind. O.	60	0	0	0
Britische Jungferninseln	150	20	33	954
Brunei	5 770	1	1	1 385
Bulgarien	110 550	43	14	756 162
Burkina Faso	273 800	13	22	1 149 960
Burundi	25 650	44	36	246 240
Chile	748 800	5	18	2 066 688
China	9 326 410	10	43	59 315 968
Costa Rica	50 660	6	46	316 118
Dänemark	42 394	60	5	330 673
Dem. Volksrep. Korea	120 410	14	0	202 289
Dem. Rep. Kongo	2 267 600	3	7	2 683 024

<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>
Dem. Rep. Kongo	2 267 600	3	7	2 683 024
Deutschland	357 022	33	15	2 062 016
Dominica	754	9	3	1 086
Dominikanische Republik	48 380	21	43	371 558
Dschibuti	21 980	0	9	23 844
Ecuador	276 840	6	18	797 299
Elfenbeinküste	318 000	8	41	1 869 840
El Salvador	20 720	27	29	139 238
Estonien	43 211	25	11	186 672
Europa Insel	28	0	0	0
Fidschi	10 270	10	10	24 648
Finnland	305 470	8	0	293 251
Frankreich	545 630	33	30	3 500 326
Gabun	257 667	1	18	593 974
Gambia	10 000	18	9	32 400
Georgien	69 700	9	25	284 376
Ghana	230 020	12	22	938 482
Gibraltar	6,5	0	0	0
Grenada	344	15	3	743
Griechenland	130 800	18	41	941 760
Grönland	2 175 600	0	1	261 072
Grossbritannien	241 590	25	46	2 058 347
Guatemala	108 430	12	24	468 418
Guinea	245 857	2	22	708 068
Guinea-Bissau	28 000	11	38	164 640
Guyana	196 850	2	6	194 409
Haiti	27 560	20	18	125 674
Heard-/McDonaldinseln	412	0	0	0
Honduras	111 890	15	14	389 377
Hongkong	1 042	6	1	875
Howland Insel	1,6	0	0	0
Indien	2 973 190	56	4	21 406 968
Indonesien	1 826 440	10	7	3 725 938
Irak	432 162	12	9	1 089 048
Iran	1 636 000	10	27	7 220 650
Irland	68 890	13	68	669 611
Island	100 250	0	23	277 532
Israel	20 330	17	7	58 550

<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>
Italien	294 020	31	15	1 622 990
Jamaika	10 830	14	24	49 385
Jan Mayen	373	0	0	0
Japan	374 744	11	2	584 601
Jarvisinsel	4,5	0	0	0
Jemen	527 970	3	30	2 085 059
Jersey Insel	116	66	0	919
Johnston Atoll	2,8	0	0	0
Jordanien	88 884	4	9	138 659
Juan de Nova Insel	4,4	0	0	0
Kambodscha	176 520	13	11	508 378
Kamerun	469 440	13	4	931 745
Kanada	9 220 970	5	3	8 376 329
Kap Verde	4 033	11	6	8 426
Katar	11 000	1	5	7 920
Kazakhstan	2 669 800	12	57	22 105 944
Kenia	569 250	7	37	3 005 640
Kingman Reef	0,2	0	0	0
Kiribati	717	0	0	0
Kolumbien	1 038 700	4	39	5 359 692
Komoren	2 170	35	7	10 937
Kroatien	56 410	21	20	277 537
Kuba	110 860	24	27	678 463
Kuwait	17 820	0	8	17 107
Kyrgyzstan	191 300	7	44	1 170 756
Laos	230 800	3	3	166 176
Lesotho	30 355	11	66	280 007
Lettland	64 589	27	13	310 027
Libanon	10 230	21	1	27 007
Liberia	96 320	1	59	693 504
Libyen	1 759 540	1	8	1 906 638
Liechtenstein	160	24	16	768
Lithuania	65 200	35	7	328 608
Luxemburg	2 586	24	20	13 635
Macau	21	0	0	0
Madagaskar	581 540	4	41	3 140 316
Malawi	94 080	34	39	824 141
Malaysia	328 550	3	0	118 278

<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>
Malediven	300	10	3	468
Mali	1 220 000	2	25	3 952 800
Malta	316	38	0	1 441
Marokko	446 300	21	47	3 641 808
Marshall-Inseln	181	0	0	0
Mauretanien	1 030 400	0	38	4 723 354
Mauritius	1 850	49	3	11 548
Mazedonien	24 856	24	25	146 153
Mexiko	1 923 040	12	39	11 769 005
Midway Inseln	6,2	0	0	0
Moldova	33 371	53	13	264 298
Monaco	1,95	0	0	0
Mongolei	1 565 000	1	80	15 166 728
Montserrat	100	20	10	360
Mosambik	748 090	4	56	5 645 448
Namibia	825 418	1	46	4 654 367
Nauru	21	0	0	0
Navassa Insel	5,2	0	10	6
Niederländische Antillen	960	10	0	1 152
Nepal	136 800	17	15	525 312
Neukaledonien	18 575	0	12	26 748
Neuseeland	268 670	9	50	1 902 184
Nicaragua	129 494	9	46	854 660
Niederlande	33 889	25	25	203 334
Niger	1 266 700	3	7	1 520 040
Nigeria	910 768	33	44	8 417 682
Niue	260	19	4	718
Nördl. Marianen	4767	21	19	2 290
Norfolk Insel	35	0	25	104
Norwegen	307 860	3	0	99 747
Österreich	82 738	17	23	393 072
Oman	212 460	0	5	130 535
Pakistan	778 720	27	6	3 083 731
Panama	75 990	7	20	248 578
Papua-Neuguinea	452 860	0,1	0	5 434
Paraguay	397 300	6	55	2 908 236
Peru	1 280 000	3	21	3 667 968
Philippinen	298 170	19	4	822 949

<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>
Polen	304 456	47	13	2 192 083
Portugal	91 951	26	9	386 194
Puerto Rico	8 959	4	26	31 919
Republik Kongo	341 500	0	29	1 188 420
Republik Korea	98 190	19	1	235 656
Réunion	2 502	17	5	6 605
Ruanda	24 948	35	18	158 669
Rumänien	230 340	41	21	1 713 730
Russland	16 995 800	8	4	24 473 952
St. Vincent u. Grenadinen	389	10	5	700
Santa Lucia	620	8	5	967
Saint-Pierre und Miquelon	242	13	0	378
Salomonen	27 540	1	1	5 354
Sambia	740 724	7	40	4 176 794
Samoa	2 850	19	0	6 498
San Marino	61	17	0	122
São Tomé u. Príncipe	1 001	2	1	360
Saudiarabien	2 149 690	2	56	14 867 715
Schweden	410 934	7	1	394 497
Schweiz	39 770	10	28	180 922
Senegal	192 000	12	16	645 120
Serbien und Montenegro	102 136	37	18	674 098
Seychellen	455	2	0	118
Sierra Leone	71 620	7	31	326 587
Simbabwe	386 670	7	13	928 008
Singapur	637,5	2	0	153
Slovakei	48 800	31	17	281 088
Slowenien	20 253	12	24	87 493
Somalia	62 7337	2	69	5 317 810
Südgeorgien u. Sandwichin.	4 066	0	0	0
Spanien	499 542	30	21	3 057 197
Spitzbergen	62 049	0	0	0
Spratly-Inseln	5	0	0	0
Sri Lanka	64 740	14	7	163 145
St. Helena	410	6	6	590
St. Kitts und Nevis	261	22	3	783
Südafrika	1 219 912	10	67	11 271 987
Sudan	2 376 000	5	46	14 541 120

<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>
Surinam	161 470	0	0	0
Swasiland	17 203	11	62	150 698
Syrien	185 180	28	43	1 577 734
Taiwan	32 260	24	5	112 265
Tajikistan	142 700	6	25	530 844
Tansania	886 037	3	40	4 571 951
Thailand	511 770	34	2	2 210 846
Togo	54 385	38	4	274 100
Tokelau	2,8	0	0	0
Tonga	718	24	6	2 585
Trinidad und Tobago	5 128	15	2	10 461
Romelin Insel	1	15	2	2
Tschad	1 259 200	3	36	5 893 056
Tschechische Rep.	77 276	41	11	482 202
Tunesien	155 360	19	20	727 085
Türkei	770 760	32	16	4 439 578
Turkmenistan	488 100	3	63	3 865 752
Turks- und Caicosinseln	430	2	0	103
Tuvalu	26	0	0	0
Uganda	199 710	25	9	814 817
Ukraine	603 700	58	13	5 143 524
Ungarn	92 340	51	12,4	702 523
Uruguay	173 620	7	77	1 750 090
Usbekistan	425 400	9	46	2 807 640
Vanuatu	14 760	2	2	7 085
Vatikanstadt	0,44	0	0	0
Venezuela	882 050	4	20	2 540 304
Verein. Arab. Emirate	83 600	0,2	2,4	26 083
Ver. Staaten Amerika	9 158 960	19	25	48 359 309
Vietnam	325 360	17	1	702 778
Virgin Inseln	349	15	26	1 717
Ver. Arabische Emirate	82 880	0	2	19 891
Wake Insel	6,5	0	0	0
Wallis und Futuna Inseln	274	5	0	164
West Bank	5 640	27	32	39 931
Westsahara	266 000	0	19	607 118
<i>Land Stand 2007</i>	<i>Fläche (km²)</i>	<i>Acker- land (%)</i>	<i>Weide- land (%)</i>	<i>Mögliche Bevölkerung</i>

Zentr. Afrik. Republik	622 984	3	5	598 065
Zypern	9 240	12	0	13 306
Welttotal	152 900 662			558 287 723

Problem Überbevölkerung

von Edith Beldi, Schweiz

Es gibt zu viele Menschen.

Das ist eine Behauptung, die auf Tatsachen beruht.

Unser Planet Erde würde 529 Millionen Menschen ohne Probleme tragen, jedes Lebewesen wie Pflanzen und Tiere sowie Menschen aller Rassen und Völker könnte sich gerecht entfalten.

Wir sind aber schon 5,9 Milliarden Menschen, die der Planet Erde tragen muss.

Die Probleme, die daraus entstehen und weiterhin für die ganze Menschheit folgen, werden nichts mehr mit Angenehmern zu tun haben. Wir spüren es ja schon in Form von Erdbeben sowie von Überschwemmungen, die durch Klimaveränderungen hervorgerufen werden usw. usf., die grosses Leid über die ganze Erde bringen. Die Serie der Umweltkatastrophen wird nicht aufhören, denn die Erde wehrt sich eben auf ihre Weise, so wie sich auch jedes andere Lebewesen wehrt, wenn es ausgebeutet wird.

Eine Politik zu betreiben, die nur auf Nehmen aufgebaut ist, kann schliesslich nicht gut gehen. Die Erde muss sich regenerieren können, aber das ist ein schwieriges, ja unmögliches Unterfangen, wenn sie von 5,9 Milliarden Menschen bevölkert wird, die natürlich ihre Bedürfnisse wie Essen, Kleidung, Gemütlichkeit, Wärme usw. usf. gestillt haben wollen, was jedermanns Recht ist.

Man muss sich vorstellen: 1993 wurden in jeder Sekunde 6 Menschen geboren, und 5 von diesen 6 Menschen wurden in ein neues Elend hineingeboren, wodurch auch die Natur noch mehr belastet wurde.

Der Planet Erde ist ebenfalls ein Lebewesen mit Rechten und Pflichten, die auch er erfüllen möchte; wir Menschen hindern ihn aber daran, weil wir unsere Rechte und Pflichten vergessen haben. Wir sind auch der Erde etwas schuldig, nicht nur unsern Vermietern und Nächsten usw. Dieses ungeheuer wichtige Wissen ist uns verlorengegangen, und nur ein verschwindend kleiner Teil kann sich bruchstückhaft daran erinnern. Leider

sind das nicht jene Menschen, die die Macht besitzen, dieses Bewusstsein wieder unter das Volk zu bringen. Aber jeder einzelne hat die Möglichkeit, seine Situation zu ändern und seine Gedanken in diese Richtung zu steuern. Jeder einzelne kann sich zum Problem Überbevölkerung Gedanken machen, nach denen er auch handeln kann. Z.B. kann sich jeder Mensch ein Ziel setzen, indem er sich eine Heirat erst mit 30 Jahren bestimmt; er kann selbst entscheiden, dass er in Anbetracht der Situation, um die er selbst sehr besorgt sein wird, nur 2 Kinder haben wird.

Also kann jeder Mensch für sich eine korrekte Familienplanung vornehmen, wobei auch die Wirtschaftslage, die Verdienstmöglichkeiten, die Bildungsmöglichkeiten für die Kinder usw. in Betracht gezogen werden können.

Was jeder einzelne tut ist wichtig, von Ost nach West und von Nord nach Süd.

Wenn nämlich ein einzelner etwas tut, dann überspringt das auf die Masse, wie ein Samenkorn eine Ähre mit Dutzenden neuen Körnern hervorbringt. Bis die Regierungen die Probleme wirklich angehen, ist es schon zu spät. Die Machthabenden nämlich sonnen sich auf ihren Posten – was geht sie das an, sie haben ja ein Haus mit Garten und genug Platz für die persönliche Entfaltung.

Vielleicht denken einige Menschen, dass ja Kriege und auch Seuchen – wie z.B. Aids – die Menschheit schon reduzieren würden, aber das ist nicht die Lösung des Problems. Viele Menschen leiden und verlieren ihre Freunde, Verwandten, Liebsten usw., die alle eine wichtige Aufgabe im Leben haben, die sie nicht mehr imstande sind zu erfüllen, weil Krieg herrscht. Die gesamte Evolution des Menschen wird blockiert, denn wie will man sich Kreativem widmen, wenn man nur von ein paar Gedanken besessen ist: Wie erhalte ich Nahrung; wie schütze ich mich; wo sind meine Kinder; wo meine Freunde und Nachbarn; wo mein Liebster – um die man sich alle Sorgen der Welt macht.

Leute, die so denken, dass Kriege und Seuchen die Bevölkerung reduzieren würden, irren sich gewaltig. Wie viele Kriege sind schon auf der Erde ausgebrochen, die Leid und Elend mit sich brachten, aber keine Bevölkerungsreduzierung. Menschen, die so denken, haben aus meiner Sicht kein bisschen Liebe mehr in sich und bemühen sich auch nicht, über die Lage gründlich nachzudenken. Wozu werden überhaupt Geschichtsbücher geschrieben? Aus dem einen Grund nämlich: Um daraus zu lernen.

Die einzige Lösung, um die Bevölkerungsexplosion zu stoppen ist, dass sich jeder einzelne zurückhält mit der Nachkommenszeugung, dass Ehepaare eben z.B. nur ein Kind haben und nicht deren fünf bis zehn, denn das Bevölkerungsproblem geht jeden etwas an. So muss auch jeder einzelne

einen Beitrag zur Besserung leisten. Wenn man bedenkt, was alles auf uns zukommt, wenn wir es nicht tun, dann ist dieser Beitrag eher gering. Ist es dann einmal soweit, dass sich die Bevölkerung reduziert hat, dann muss ein Gesetz erlassen werden, dass pro Familie nur DREI Nachkommen gezeugt werden dürfen, d.h. wenn im einzelnen Fall drei Kinder wünschenswert sind. DREI Kinder aber ist die Höchstzahl an Nachkommen. Das ist sehr entscheidend und von grösster Wichtigkeit. Wäre diese Zahl an Nachkommen eingehalten worden, wäre es nie zu einer Überbevölkerung gekommen, wie wir sie heute auf der Erde haben.

Geburtenkontrolle bei Tieren im Gegensatz zum Menschen

von Freddy Kropf, Schweiz

Im Gegensatz zum Menschen scheinen die Tiere dem Menschen in Sachen Geburtenkontrolle vieles voraus zu haben. Dies gilt aber nur so lange, wie sich der Mensch nicht in die Gesetze des Tierreiches einmischt und diese verletzt oder zerstört. Viele Beobachtungen verschiedener Tier- und Verhaltensforscher haben nachweislich gezeigt, dass es im Tierreich niemals eine derart ungeheure Überbevölkerung geben wird, wie sie zur Zeit beim Menschen gegeben ist. Die Massnahmen zur Geburtenregelung bei Tieren sind sehr hart, vielfältig und ausgeklügelt. Sie reichen von Chemiedüften, die wie Anti-Baby-Pillen wirken, über Kannibalismus bis zum Massenselbstmord, wie er z.B. bei den Berglemmingen in Skandinavien vorkommt. Nach Jahren starker Vermehrung ballen sie sich aufgrund von Nahrungsmangel zu einem Millionen-Massenheer der Wühlmäuse zusammen und begeben sich auf grosse Wanderschaft. (Lemminge sind normalerweise Einzelgänger und sehr aggressive Tiere und kommen nur in der Paarungszeit zusammen.) Durch die ungewohnte Nähe der Nachbarn steigt dann auch die Aggressivität der einzelnen Tiere, bis sie zu einer totalen Massenhysterie ausartet. Selbstmörderisch stürzt sich dann dieses Riesenheer über einen Bergabgrund ins Meer oder in einen Strom, um elendiglich zu ertrinken. Nur wenige Lemminge überleben diesen Massenselbstmord, um ihre Art zu erhalten. Andere Massnahmen zur Geburtenkontrolle hat man auch bei verschiedenen Vogelarten wie z.B. bei den Amseln beobachtet. Bei günstigen Umweltbedingungen legt eine Amsel bis zu fünf Eier. Überbevölkern sich aber die Amseln, dann werden nur noch zwei Eier gelegt. Versuche haben

gezeigt: Wenn man verschiedenen Vogelarten Eier wegnimmt, dann brüten diese wieder nach, um die der Umwelt angemessene Eizahl wieder zu erreichen. Die Kohlmeise legt insgesamt 14, der Goldspecht 72 und die Stockente fast 100 Eier. Unsere Hühner legen jeden Tag ein Ei, im Jahr bis zu 270. In Australien haben Verhaltensforscher bei Wildkaninchen in Zeiten von Dürre und Nahrungsmangel beobachtet, dass die Männchen die Weibchen nicht mehr berührten; in extrem heißen Tagen stossen trächtige Weibchen sogar ihren Nachwuchs als Fehlgeburt ab, da dieser bei der Hitze ja sowieso nicht überleben würde. Die Massnahmen zur Geburtenkontrolle bei Elephanten sehen so aus, dass wenn diese Riesen in unüblicher Dichte miteinander leben mussten, legten sie sich einfach einen neuen Rhythmus ihres sexuellen Verhaltens zu. Der Zeitraum zwischen Geburt und neuer Paarung beträgt beim Elephanten normalerweise zwei Jahre und drei Monate. Bei zu grosser Dichte wurde die Zeit der Enthaltbarkeit auf das Dreifache verlängert; auf sechs Jahre und zehn Monate.

Eine der wahrscheinlich meist verbreiteten Arten der Geburtenkontrolle ist ein bestimmter Duftstoff, der wie eine Anti-Baby-Pille wirkt, und der die Fruchtbarkeit verschiedenster Tierarten vermindert oder gar verhindert, wie z.B. bei Mäusen. Dieser Anti-Baby-Duftstoff entströmt jedem Weibchen. Sobald mehr von ihnen zusammenleben, so verstärkt sich auch der Duft, und die Weibchen werden unfruchtbar. Nur unter bestimmten Umständen kann Männchen-Duft diese Entwicklung rückgängig machen.

Diese wenigen Beispiele unter vielen anderen sollten den Menschen zum Nachdenken veranlassen. Würde der Mensch mehr nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten leben und nicht immer mehr davon abkommen, dann hätten wir nicht so eine enorme Überbevölkerungsexplosion und deren immer grauenhaftere Auswirkungen. Würden die Tiere auch, wie die Menschen, die Naturgesetze mit Füssen treten, dann würde wahrscheinlich schon bald kein lebendes Wesen mehr existieren auf dieser Erde.

Seid fruchtbar und mehret euch ...

von Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

(gekürzt veröffentlicht in der Schaffhauser Arbeiter Zeitung vom 21. August 1993)

Zum Thema: Komm und höre Gottes Wort ... und weiterer grossangelegter Missionierungsversuche der Christenwelt in jüngster Zeit sowie im weiteren zum Thema: Überbevölkerung und Kultgläubigkeit

«Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde ...» 1. Moses, Kapitel 1, Vers 28 und 1. Moses, Kapitel 9, Vers 1.

Ein göttliches Gebot? Nein! Wohl eher die äusserst unüberlegte Aussage irgendeines machtgerigen und unwissenden Bibelschreiberlings oder eines sich bewusst schöpfungsgesetzwidrig verhaltenden Einfaltspinsels oder Narren, der die Platzverhältnisse auf seiner angeblich «von ihm erschaffenen Welt» nicht kennt. Dieses zur Jetzt- oder Neuzeit mörderische und unhaltbare «göttliche» Gebot, das zu einer absolut unkontrollierten und unüberschaubaren einfachen Vermehrung der menschlichen Lebensformen auffordert und zudem vom Papst und seiner christlichen Anhängerschaft noch gefördert wird, muss in dieser Form einem Völker-, Planeten- und Massenmord ohnegleichen gleichgestellt werden. Dieses Verhalten ist eine unverzeihliche Zerstörung am Planeten Erde sowie ein Massenmord an allen seinen auf ihm lebenden Lebensformen, den Pflanzen, Tieren und der gesamten Menschheit.

Denn aus einer derart explosiven «gottgewollten» und von den Religionen geförderten unkontrollierten Vermehrung der irdischen Population resultieren unweigerlich der totale Raubbau sowie die skrupellose Ausbeutung der Rohstoffe auf der gesamten Welt. Gravierende Hungersnöte sind im weiteren schlussendlich die Folge, und Luft- und Umweltverschmutzung zerstören, durch die Überbevölkerung verursacht, alle natürlichen und für die Menschen lebensnotwendigen Lebensräume. Derartig unvernünftige «göttliche» Gebote der unkontrollierten Menschenvermehrung in dieser Welt noch zu verfechten oder danach zu leben, zeugt von einer unbeschreiblichen Dummheit, Ignoranz, von falscher Humanität, von falscher Demut und religiöser Kurzsichtigkeit. Es ist zudem eine Anmassung ohnegleichen, die urgewaltige Schöpfung als «Gott» zu bezeichnen oder «göttlich» zu nennen sowie ihr derart grausame, menschliche und paradoxe Wesenszüge, wie sie nur dem Menschen eigen sind, anzudichten.

Durch die Unvernunft und durch die religiösen, naturwidrigen Irrlehren der Menschheit wurde die Masse der Menschheit ins Uferlose getrieben, wodurch sich die auf eine kleine Menschheit begrenzten und eindämmbaren

Probleme auf eine namenlose Masse ausbreiteten und unkontrollierbar wurden.

Die menschliche Arterhaltung liegt nicht in der Formel einer einfachen Vermehrung, wie dies die vielen Irrlehrer der irdischen Religionen verkünden. Die Arterhaltung liegt in der Befolgung der natürlichen Gesetze, so sie ein Befolgen in Heiligkeit (Kontrolliertheit) ist und sich den erdgegebenen, planetaren Lebensraumverhältnissen einzuordnen hat. So spricht auch die Wissenschaft von 529 Millionen Menschen und von nicht mehr als 3 Nachkommen pro Familie, die auf dem Planeten Erde ihr Dasein fristen dürften, um ihrer Entwicklung und Entfaltung als wahrliche Menschen gerecht zu werden. Berechnen sich doch diese Werte aus den vorhandenen urbaren Flächen unseres Planeten. Nicht jedoch und unter keinen Umständen richtet sich die Natur nach irgendwelchen religiösen Wirrköpfen, die sich grosssprecherisch Pfarrer, Laienprediger, Missionare, Bischöfe, Kardinäle, Gottgläubige oder Päpste oder «Gläubige» usw. nennen, die eine unkontrollierte Vermehrung der Menschen fordern.

Jeder verständige und gewissenhafte Mensch dieser Welt, der noch ein gewisses Mass an Verantwortungsbewusstsein für den Planeten Erde und die darauf lebende Menschheit in sich trägt, weiss jedoch um die Wichtigkeit einer vernünftigen Geburtenkontrolle und Familienplanung. Niemand wird auf Grund dessen mehr Kinder zeugen wollen, als er zu ernähren und zu verantworten vermag. Auch wenn sich die christliche Welt noch so sehr gegen die Empfängnisverhütung wehrt und so viele Kinder wie möglich zu haben als ein «Geschenk Gottes» betrachtet und nicht als das Produkt ihres eigenen Zeugungsaktes. So gehört die Empfängnisverhütung dennoch in ihrer Form genauso zum Menschen, wie seine Sexualität, denn selbst die angeblich von Gott «persönlich» erschaffene Welt und Natur verhütet und verhindert nachkommendes Leben, indem z.B. der Wind eine Unzahl von Samenkörnern nicht in fruchtbare Erde, sondern auf harten Fels weht und dadurch verkommen lässt. Entgegen aller sturen Behauptungen der christgläubigen Menschen fordert die Natur dem Menschen nicht bei jedem Geschlechtsakt die Zeugung eines Nachkommens ab. Daraus resultiert eine gezielte Nachkommenschaftsplanung.

Es ist die zehnfache Überbevölkerung dieses Planeten der Ursprung allen Übels und Elends auf dieser Welt, auch wenn diese Tatsache durch die Pfaffen, den Papst und den gesamten Klerus sowie durch die restlichen Religionsschreier und Wahngläubigen in ihrem Wahnglauben bestritten wird und diese sich in ihrem Kultglauben noch so vehement gegen die Empfängnisverhütung verwehren. Pro 2 Sekunden werden weltweit 12 Menschen geboren. Demgegenüber steht in diesen 2 Sekunden jedoch

nur gerade ein einziger Todesfall. Ein möglichst grosses Heer von Kirchensteuerzahlern ist diesen Kirchen- und Religionsbonzen offenbar sehr viel wichtiger, als die effektive Minderung der Übel auf der gesamten Welt und in den sogenannten Drittweltländern durch die Massnahmen einer geregelten Geburtenkontrolle. Es ist anhand des päpstlichen Paradoxums der Erdenwelt gegenüber Zeit geworden, die Augen zu öffnen und die seit Jahrtausenden andauernde, bewusste Verdummung des Menschen durch die Christenwelt und ihre Priesterschaft zu durchschauen und zu erkennen, durch die der Mensch bis heute mit den Mitteln des Zwangs und der Unterdrückung in hündischer Demut gehalten wurde und wird.